

Jetzt ist es Zeit, die unter dem Titel

Ritu Sanhara

kurz vor Weihnachten erschienenen

Indischen Liebesgedichte

auffällig im Schaufenster und im Laden auszulegen.

Ich unterstütze Ihre Bemühungen durch Inserate

in der Jugend, im *Simplicissimus* und im *Zwiebelfisch*.

Verlangen Sie von Martin Mörikes Verlag in München:

Ritu Sanhara / Indische Gedichte, übertragen und eingeleitet von Dr. Otto Fischer, München. Mit der farbigen Reproduktion der indischen Miniatur „Bajadere“.

Brosch. M. 3.—, apart gebunden M. 4.50

In Kommission mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6 = **42%**

München.

Martin Mörikes Verlag.

Für Kolonialfreunde!

Vollbehr-Mappe — Deutsch-Süd-West —

10 Blatt farbige Steinzeichnungen nach Gemälden und Studien des Malers Ernst Vollbehr-München, in Kartonumschlag nach Vollbehrs Entwurf, die Blätter aufgelegt auf starken grauen Karton.

Maasse: Bildgrösse ca. 18×28 cm bis 20×28 cm. — Blattgrösse und Grösse der Mappe 33×50 cm.

Preis der kompletten Mappe mit Umschlag M. 20.— ord.

Rabatt 40%, in Kommission mit Rücksendungsrecht innerhalb 3 Monaten.

Die Bilder sind mit grösster Sorgfalt hergestellte, künstlerisch lithographierte Wiedergaben in der reichen Farbgebung der Studien und Originalgemälde, die Vollbehr von seiner unter grossen Strapazen und Opfern unternommenen Durchquerung unserer Kolonie Deutsch-Süd-West mitgebracht hat.

Die „Deutsche Kolonialzeitung“ schreibt über Vollbehr (Nr. 40, 1. X. 1910):

„. . . . Zu den deutschen Kolonialmalern hat sich jetzt in Ernst Vollbehr ein neuer gesellt, der, nachdem er schon in Südamerika tropische Farbenpracht kennen gelernt hatte, Deutsch-Afrika durchzog und seine herrlichen Landschaften, seine bizarren Völkertypen, seine Plantagen und Diamantenfelder, Städte- und Lagerbilder in seinem Skizzenbuch festhielt und nun dabei ist, die Fülle der Motive zu Gemälden zu verarbeiten. . . .“

Bestellungen erbitten direkt, da wir nur so verkehren.

Verlag der Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe G. m. b. H., Karlsruhe i. B., Erbprinzenstr. 10.

Süsserott's illustr. Kolonial-Kalender

bitte ich noch auf Lager zu behalten, also

erst zur Ostermesse 1911 zu remittieren.

Ich bitte also, die Rücksendung nicht mit der allgemeinen Kalenderremission zu bewirken. Der Kalender wird sich bei seiner grossen Beliebtheit noch bis zur Ostermesse leicht verkaufen lassen.

Berlin, 1. Januar 1911.

Wilhelm Süsserott.